

## **Kleine Anfrage 2222**

der Abgeordneten Iris Schülzke  
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

### **Wahlen von Landräten**

Das Brandenburger Kommunalwahlgesetz regelt im § 4: *„Die Vertretungen der Gemeinden, der Städte und der Landkreise werden auf fünf Jahre gewählt. Die Wahlperiode endet mit dem Zusammentritt der neugewählten Vertretung, spätestens jedoch mit Ablauf des 30. Tages nach dem Tag der allgemeinen Kommunalwahlen. Die Vertretung tritt spätestens am 30. Tag nach der Wahl zusammen.“*

Die nächsten Kommunalwahlen finden in Brandenburg im Frühjahr 2019 statt. Das betrifft auch die Wahlen zu den Kreistagen, auch zu denen, die aktuell von einer Fusion bedroht scheinen. Explizit trifft das insbesondere auf die Landräte und die Beigeordneten zu. Diese werden für eine Dauer von acht Jahren gewählt. In den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow Fläming, Havelland, Märkisch Oderland, Oberhavel und Prignitz reichen die aktuellen Legislaturperiode der Landräte weit über das Jahr 2019, dem Jahr des Einsetzen der beabsichtigten Kreisgebietsreform, hinaus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wird den Regelungen des Brandenburger Kommunalwahlgesetzes entsprochen, bei Landräten und Beigeordneten, deren Amtszeit zum Zeitpunkt einer möglichen Kreisgebietsänderung noch nicht verstrichen ist?
2. Sind für eventuell ausscheidende Landräte oder Beigeordnete Entschädigungsregelungen geplant?
3. Werden in eventuell neu gebildeten Kreisen die bisherigen Amtsinhaber übernommen oder wird es mit der Fusion sofortige Neuwahlen der Landräte und Beigeordneten geben?